

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 23

Artikel: Helvetische Nachtlid
Autor: Läufer, Beat
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608413>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochenschau

● **Niveau.** Der Sprayer von Zürich, gewiss ein kunstvoller Chaot, ist in Deutschland untergetaucht, weil ihm die Schweizer nicht intelligent genug seien.

● **Das Wort der Woche.** «ProBIERen!» (gefunden in der Gästezeitung des Bahnhofbuffets Basel SBB).

● **Tortourismus.** Die Tessiner Polizei geht strikter gegen Campeure vor, die wild zelten und biwakieren, wo es ihnen passt.

● **Ätherpiraten.** Allein im Raum der Stadt Zürich sind letztes Jahr 25 Schwarzsender beschlagnahmt worden. Wenn das so weitergeht, gibt es in Zürich bald mehr Radiosender als Hörer ...

● **Geheimtip.** Weil das Gesetz den Geschäftsleuten verbietet, Rabatte anzukündigen, liest man immer häufiger: «Je grösser Ihr Einkauf, um so grösser das Geschenk.» Und jeder weiss, was gemeint ist.

● **Klauenseuche.** 1981 sind im Kanton Zürich 11 153 Velos und 9006 Mofas gestohlen oder zum Gebrauch entwendet worden. Mein oder sein, das ist hier offensichtlich keine Frage.

● **Dreiklang.** Jetzt gibt es zum Dritten Reich und zur Dritten Welt auch noch ein drittes Leben: «Vita Tertia» heisst eine Ausstellung mit Kongress über das Altwerden und Altsein, die vom 22. bis 27. Juni in Basel stattfindet.

● **Tempo.** Der «NNZ», seit einem Jahr in Emmen unter dem stolzen Namen «Neuste Neutrale Zeitung» erschienen, ist der Schnauf ausgegangen ...

● **O Freunde, nicht diese Töne!** Am Schweizerischen Tonkünstlerfest in Zofingen kam es bei Uraufführungen zeitgenössischer E-Musik so weit, dass Zuhörer fluchtartig und unter zugehaltenen Ohren den Saal verliessen, mit Ausrufen wie «Was, das soll Musik sein?!» «Das ist Chaotemusik!»

● **Zum Mond!** Zur gleichen Zeit, da in Zürich Irvin, der erste Mann auf dem Mond, Vorträge hielt, gingen in Genf einige hundert Lesbierinnen auf die Strasse unter dem Motto «Alle Männer auf den Mond!»

● **Die Frage der Woche.** In der «Schweizer Illustrierten» fiel (angesichts der bei uns jährlich für Glücksspiele ausgegebenen 2 Milliarden Franken) die Frage: «Sind wir ein Volk von Spielern?»

● **Pax.** Aus einem Inserat war zu erfahren, wie der «Familienfrieden» gesichert werden kann: Durch ein preisgünstiges Farbfernsehzeugetät!

● **Hokuspokus.** Laut Amnesty International sind in den letzten acht Jahren allenthalben auf der Welt 88 Journalisten spurlos verschwunden ...

● **Dilemma.** Eine Stelle zu suchen, meinte einer, sei heute schon eine richtige Arbeit – da könne man ja nicht mit gutem Gewissen Arbeitslosenunterstützung beziehen.

● **Apropos Kriminalität.** Manche Gewaltverbrechen lassen sich mit dem Derrick-Effekt verhindern. Indem man den TV-Apparat abknipst.

● **Spiel ohne Grenzen.** Diese beliebte Eurovisionssendung wird abgesetzt. Jetzt fehlt nur noch, dass auch das Kriegsspiel ohne Grenzen von der Bildfläche verschwindet.

● **Publicity.** Eine Steuerhinterziehungswelle ist im Anrollen von Filmstars, die auch einmal mit Trara ins Gefängnis möchten.

● **Jeder sein eigener Admiral.** In Italien wird ein elektronisches Aktualitätsspiel angeboten: «Die Schlacht um Falkland», ein taktisch-strategisches Spiel, basierend auf den Kriegshandlungen zwischen der argentinischen Marine und der Royal Navy.

Helvetisches Nachtlid

(Frei nach Goethe)

In allen Blättern ist Ruh',
selbst in den Leserbriefspalten spürest du
kaum einen Hauch;
die Spiessbürger schweigen im Lande,
die Skandale verlaufen sich im Sande.
Warte nur, balde ruhest du auch.

Beat Läufer

Es war einmal ...

Es war einmal – ein griesgrämiger Gymnasiallehrer. Die Unwissenheit seiner Schüler verursachte ihm beinahe körperlichen Schmerz. Er betrachtete sie als seine Feinde, vor denen er stets auf der Hut war. Darum auch sein häufiger Spruch: «Setz dich, bist nix, kannst nix und wirst nix!»

Er wäre ein guter Privatgelehrter geworden, wenn ihn die Verhältnisse nicht gezwungen hätten, Geld zu verdienen. Wen wundert's, dass ihm die Schüler zuleid lebten, was dann wiederum schlechte Zeugnisnoten und Bemerkungen zur Folge hatte. Kollegen, die vermitteln wollten, handelten sich ebenfalls seine Feindschaft ein. Getreu nach dem Motto: Weh euch, ihr habt mich schwach gesehen!

Es war lange nach seiner Pensionierung, als er auf einem Spaziergang einem jungen Lehrer mit Schulklasse begegnete. Dieser grüsste den alten Herrn freundlich und nannte seinen Namen.

«Soso? Sie sind also auch Schulmeister geworden?» – «Wie Sie sehen», lachte der junge Kollege. «Nach Ihrer Prophezeiung ist mir nichts anderes übriggeblieben.»

Der Alte lachte fröhlich dazu und meinte: «Lieber Kollege, ich

bin recht froh, dass meine einstigen Schüler alle etwas Rechtes geworden sind. Trotz meiner pädagogischen Bemühungen. Ein Glück, dass die Menschen so vergesslich sind. Ich wünsche noch einen guten Tag.» Er stöckelte bergab und lächelte vergnügt vor sich hin.

Adolf Heizmann

Äther-Blüten

Aus einer Schulfernsehen-Sendung des Südwestfunks gepflückt: «Satire hat es schwer, weil sich die Leute lieber über den Satiriker ärgern als über sich selbst ...»

Ohohr

Abwesend?
Autom. Telefon-Anrufbeantworter NOVITON
antworten für Sie!

Modelle ab Fr. **498.-**

Spezialprospekte und unverbindliche Vorführung im
Fachgeschäft od. direkt durch **NOVITON AG**
In Böden 22
8056 Zürich
☎ 01/571247

Vierwaldstättersee

VITZNAU

SEEHOTEL
VITZNAUERHOF

Modernisiertes ★★★★★ Hotel mit langjähriger Familientradition. Gedicke Aufenthaltsräume – Konferenzzimmer – Bar mit Unterhaltung, Garten- und Parkanlagen direkt am See. – Eigener Strand – Bootsanlegeplätze – Tennisplatz und Kinderspielplatz. Parking. Alle Zimmer mit Bad und WC.

6354 Vitznau, Seehotel Vitznauerhof
Familie G. Keller, Tel. 041/831315